

Titel mit Digitalisaten

Pietas Hallensis universalis. Weltweite Beziehungen der Franckeschen Stiftungen im 18. Jahrhundert. [Ausstellung im Hauptgebäude der Franckeschen ...

2). - S. 51-60

Beziehungen zu den Niederlanden, Großbritannien und Griechenland.

Raabe, Paul

Halle (Saale), 1995

Niederlande

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Beziehungen zu den Niederlanden, Großbritannien und Griechenland

Die Beziehungen August Hermann Franckes zu den Niederlanden, zu Großbritannien und Griechenland eröffnen das Netz internationaler Verbindungen, die von Halle vor allem in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geknüpft wurden. Wenn sie in dieser Ausstellung den Kapiteln über Rußland und die mittel-, ost- und südosteuropäischen Länder nachgestellt werden, so liegt dies nicht nur in der äußerlich vorgegebenen Abfolge der Räumlichkeiten begründet, sondern auch darin, daß die sich daraus entwickelnden Beziehungen nach Übersee, zu Indien und Nordamerika über die Frühzeit der Franckeschen Stiftungen hinausreichen und überleiten können in die Gegenwart.

Niederlande

August Hermann Francke nahm sich die sozialen Einrichtungen in der Republik der Niederlande zum Vorbild. Er sympathisierte mit dem protestantischen Land, in dem zwar die Reformierten die tragende Schicht waren, in dem es aber auch lutherische Gemeinden gab. Vor allem stand die Bevölkerung den puritanischen, mystischen und chiliastischen Geistesströmungen des 17. Jahrhunderts offen gegenüber. So spielte die „Nadere Reformatie“, die niederländische Sonderform eines reformierten Pietismus, eine große Rolle im religiösen Leben eines Volkes, das nicht nur eine führende Handelsmacht war, sondern zugleich das gelehrte Leben des 17. Jahrhunderts entscheidend mittrug.

Francke waren die Verhältnisse in den Niederlanden durch seine Korrespondenzen, unter anderem mit dem wichtigsten Theologen Friedrich Breckling (1629 bis

1711) bekannt. Deshalb setzte er wohl einige Hoffnung auf die Reisen seines engsten Mitarbeiters, des Waisenhausvaters Georg Heinrich Neubauer (1666–1726), der für den geplanten Bau seines Waisenhauses Geld sammeln sollte. Neubauer reiste am 2. Juni 1697 über Hannover, wo er eine persönliche Nachricht Franckes an Gottfried Wilhelm Leibniz überbrachte, in die Niederlande. Er sollte offensichtlich nicht nur Mittel einwerben, sondern die holländischen Waisenhäuser in ihrer baulichen Gestaltung, wirtschaftlichen Führung und sozialpädagogischen Betreuung studieren. Die weitläufige Anlage des Burgerweeshuis in Amsterdam, das nicht nur für die Armen gebaut worden war, wird den halleschen Theologiestudenten im Dienste Franckes sicherlich genauso beeindruckt haben wie die holländische Schiffbaukunst den russischen Zaren und seine Begleitung, die sich zur gleichen Zeit in Holland aufhielten.

Francke hat durch Neubauer, der dann 1698 nach seiner Rückkehr den Bau des halleschen Waisenhauses betreute, von den Holländern erfahren, wie sich eine solche Anlage nicht auf ein Bauwerk beschränken konnte, sondern daß weitere Häuser – so das ehemalige Gasthaus zum goldenen Adler – als vorläufiges Schulgebäude und Wirtschaftshöfe dazugehörten. Das Charakteristische der Franckeschen Anstalten ist die konzentrierte Anlage eines geschlossenen Gebäudekomplexes.

August Hermann Francke lernte auf seiner ersten und einzigen Auslandsreise 1705 die Niederlande persönlich kennen. Im Gegensatz zum englischen Hof fand aber seine pietistische Lebensform in dem protestantischen Nachbarland offensichtlich nicht sehr viele Anhänger. Der nationalen

Nr. 87

Eigenart entsprachen die eigenen Frömmigkeitsbestrebungen, denen Francke wiederum offen gegenüber gestanden haben dürfte. Dennoch waren die Niederlande für die Hallenser ein Land, von dem man die Symbiose geistlichen Lebens und wirtschaftlichen Handelns lernen konnte.

86 Amsterdam. Kupferstich von Christoph Haffner. Augsburg. 18. Jh. 69×30 cm. – B.FS: Gr.Slg. S 27.

87 Commelin, C.: Beschryvinge van Amsterdam. Amsterdam, Waasberge u.a. 1693. 4°. – ULB Halle: Nm 2° 725.

Mit der Abbildung des jongen burgerweeshuys en meysjes burgerweeshuys.

88 Francke, August Hermann: Korte Beschryving Van het onlangs opgerechte Wees-Huys tot Halle In't Hertogdom Maagdenburg. Hoe het selve begonnen, en tegenwoordig gestelt is ... Uit het Hoogduyts in 't Hollants overgeset. Amsterdam, By Johannes Smets en Paulus Dibbits 1697. 84 S. 8°. – B.FS: 183 B 20.

Das kleine Heft ist eine Kuriosität. Die soeben gedruckte „Historische Nachricht Wie sich die Zuverpflegung der Armen und

Erziehung der Jugend in Glaucha an Halle gemachte Anstalten veranlasset ...“, ließ H. G. Neubauer offensichtlich gleich nach seiner Ankunft in Amsterdam ins Holländische übersetzen und drucken. Sie war bestimmt als Legitimation des Collecteurs, der für seine Anstalten in Glaucha Geld sammeln wollte. Deshalb ist der genauen Übersetzung eine Bestätigung der Universität Halle und ein Brief A.H. Franckes (S. 67–83) beigelegt und auch noch ein „Na-berigt Van den Collecteerder“ (S. 83 bis 84). Das kleine Heft nimmt in gewissem Sinne die „Fußstapfen“ vorweg, denn im Titel ist im Gegensatz zur deutschen Vorlage von dem Waisenhaus zum Halle zum ersten Mal die Rede. Über Neubauers Beziehungen zu den beiden Amsterdamer Druckern ist bisher nichts bekannt.

89 Benthem, Heinrich Ludolf: Holländischer Kirch- und Schulen-Staat. Hannover, In Verlegung Nicolaus Försters 1698. [48] 910, 750 S. 8°. – B.FS: 96 H 7.

Der erste Teil enthält ein Kapitel „Von der Lutherischen Kirche in dem Vereinigten Nieder-Land“ (S. 500–605). Aufgeschlagen ist der Kupferstich der Neuen Kirche der Lutheraner zu Amsterdam.

KORTE BESCHRYVING 10

Van het onlangs opgerichte

WEES-HUYS

tot HALLE

In 't Hertogdom Maagdenburg,

*Hoe het selve begonnen,
en tegenwoordig gestelt is:*

Tot Prys van Gods trouwe Voorforg;

Tot verstercking van het vertrouwen
op God,

En tot verwecking van ware Christe-
lyke Liefde;

*In 't Hoogduyts opgesteld
Door*

AUGUST HERMAN FRANCKEN,

Professör in de Griexsche en Oriën-
taalische Spraken, ende Lecraar aldaar.

*Beneffens twee Attestatien voor den Colle-
geerder.*

*Uit het Hoogduyts in 't Hollants
overgeset.*

AMSTERDAM,

By *Johannes Smets* en *Paulus Dibbits*, Boekdru-
kers op de Nieuwe zyts Achtenburgwal, 1697.

Die niederländische Schrift und ihre Vorlage (Nr. 88)

90 Francke, August Hermann:
Schriftmaatige Overweeing van Genade
en Waarheid, Dienende tot kennis der Heer-
lykheid van Jezus Christus. ...Uit het
Hoogduits vertaald. Amsteldam, By P.
Arentz en K. van der Sys 1706. 102 S. 8°.
– B.FS: 48 H 16.

Holländische Übersetzung von Franckes
Schrift „Schriftmäßige Betrachtung von
Gnade und Wahrheit zur Erkenntnis der
Menschlichkeit Jesu Christi“.

Historische
Nachricht/

Wie sich die Zuverpfliegung der
Armen und Erziehung der Zu-
gend in Glaucha an Halle
gemachte Anstalten veranlasset/ ei-
nes aus dem andern gefolget/ und
das ganze Werck durch Göttlichen
Segen von A. 1694. bis. A. 1697.
im Monath Junio fortgesetzt
und eingerichtet sey.

Zum Preis der treuen Vorsor-
ge Gottes/zur Erweck- und Stär-
kung des Vertrauens auf Gott
und wahrer Christlicher Liebe
entworfen

Von

M. Aug. Hermann Francken/

Gr. & OO. LL. P.P und Past. zu Glaucha
an Halle.

Im Jahr 1697.

91 Arndt, Johann: Alle Geestryke
Boeken van het Waare Christendom, ... Uit
het Hoogduitsch, merkelyk verbeterd, ... op
nieuw in 't licht gebracht. Door Zacharias
Dezius. Rotterdam, Gedrukt by Arnold
Willis 1713. [40], 203; [4], 302; [26], 79;
[6], 160; 194; 95 S. 4°. – B.FS: 129 B 12.

Die „Vier Bücher vom Wahren Chri-
stentum“ sind um ein fünftes Buch ver-
mehrt und um Johann Arndts zehn Predig-
ten von den zehn ägyptischen Plagen er-
gänzt. Der Band enthält zahlreiche em-
blematische Kupferstiche.